



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND



Regionalkonzept

Regionalkonzept-Nr.	243	Schwerpunkt-Sportart	Volleyball - Halle
Fortschreibung	3	Anerkannt als	Schwerpunktsportart
für den Zeitraum	2013 - 2016	Bundesstützpunkt bis	
Geschlecht	w	Bundesstützpunkt Nachwuchs bis	12.2016
Bundesland	Berlin	Landesleistungszentrum bis	12.2016
weiteres Bundesland		Landesleistungsstützpunkt bis	
Standort	Berlin		
weiterer Standort			

Beteiligte Partner

Spitzenverband	Deutscher Volleyball Verband
LSB / LSV	Landessportbund Berlin
Olympiastützpunkt	Berlin
Landesfachverband	Volleyball-Verband Berlin e.V.
weitere Partner	VC Olympia Berlin e.V. Schul- und Leistungssportzentrum (SLZB)

Formularkonzeption durch die Arbeitsgruppe "Regionalkonzepte Nachwuchssport" des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Inhaltsverzeichnis

Regionalkonzept Grunddaten	1
Zusammenfassung Bilanz des vergangenen Olympiazzyklus	3
Kaderentwicklung	3
Trainersituation	3
Trainingstätten	4
OSP-Betreuung	4
Zusammenfassung wichtiger Zielstellungen und Nennung der Verantwortlichen für den neuen Olympiazzyklus	6
Kaderentwicklung	6
Trainersituation	6
Trainingstätten	7
OSP-Betreuung	7
Bewertung aus Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports	9
Kaderentwicklung und Wettkampferfolge	10
Kadertabelle	10
Kaderentwicklung und Wettkampferfolge	12
Summe der Kader	14
Bilanz der Kaderentwicklung	15
Trainersituation/- struktur	17
Trainersituation	17
Veränderungen der Trainersituation/ -struktur	18
Bilanz der Trainersituation	19
Trainingsstättensituation / Baumaßnahmen	21
Trainingsstättensituation	21
Baumaßnahmen	21
Bilanz der Trainingsstättensituation	22
Eliteschulen des Sports	23
Grundlegende Angaben zu den Eliteschulen des Sports	23
Bedingungen für die Sportliche Ausbildung	23
Angaben zu aktuellen Kaderstatus, Einschulungsjahr, Abschlussjahr, Wohnsituation der Kader	23
Gesamtzahl der Sportlehrkräfte an den Eliteschulen des Sports	26
Verantwortlichkeit für Koordination und Organisation der Ausbildung im schulischen und sportlichen Kontext	26
Anzahl der wöchentlichen Stunden für Vormittagstraining	26
Angaben zur Koordination des schulischen und sportlichen Tagesablaufes	27
Bilanz in der Kooperation mit dem Bildungssystem	27
Olympiastützpunkte	28
Angaben der OSP-Betreuung	28
Bilanz und künftige Anforderungen an die OSP-Betreuung	29
Inhaltlich-strukturelle Umsetzung und Zielstellung/Kooperationsstruktur	31
Zielstellung und Zielerreichung	31
Bilanz der Zielstellungen	33
Geplante Veränderungen in der Kooperationsstruktur	33
Weitere Dateien zu diesem Regionalkonzept	36
Bestätigung / Unterschriften	37

Zusammenfassung Bilanz des vergangenen Olympiazzyklus

Stellen Sie bitte in einer kurzen Zusammenfassung die wichtigsten zentralen Ergebnisse für die Bereiche

- Kaderentwicklung
- Trainersituation
- Trainingsstätten
- OSP Betreuung

dar, die für die Förderung und Steuerung des Nachwuchs- und Spitzensports in Ihrer Region besonders wichtig waren. Bitte evtl. Konsequenzen erläutern und nennen, bei wem die Verantwortung lag.

Kaderentwicklung

Bei der Bewertung der Kaderentwicklung sind zwei Bereiche zu differenzieren:

a) Entwicklung von Bundeskadern aus dem Bereich der Landesverbände Berlin und Brandenburg

Die Kaderentwicklung in der Region war nicht absolut zufriedenstellend. Die betrifft gleichermaßen die Qualität wie Quantität, nicht zuletzt bedingt durch die fehlende Kontinuität auf Trainerebene. Landesverbände und Bundesstützpunkt haben die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um zukünftig wieder mehr Spielerinnen aus den LV Berlin und Brandenburg zu entwickeln, die an den BSP wechseln und als Nationalkader nominiert werden. Die nationale Sichtung im Herbst 2012 belegt eine positive Entwicklung.

b) Standortwechsel von anderen BSP nach Berlin

Die DVV-Leistungssportkonzeption sieht vor, dass die Junioren-Nationalmannschaft im Jahr vor der Juniorinnen-WM am BSP konzentriert wird, d.h. die Top-Talente der anderen drei BSP Münster, Dresden und Schwerin an den BSP wechseln. Die Vollkonzentration wird zunehmend schwieriger. Die Ursachen hierfür liegen in einer vielfältigen Gemengelage aus strukturellen Problemen (insbes. Schulsystem) sowie den zum Teil gegenläufigen Standortinteressen der anderen BSP. Daher wird im Laufe des Jahres 2013 eine konzeptionelle Überarbeitung des Erstligaprojekts notwendig sein.

Nach wie vor verlassen die am BSP Berlin ausgebildeten Nachwuchsathleten nach ihrer BSP-Zugehörigkeit und dem Ausscheiden aus dem C-Kader den Standort Berlin. Dies ist i.W. darin begründet, dass es vor Ort keinen Top-Club in der Frauen-Bundesliga gibt. Vielen am BSP Berlin ausgebildeten Spielern gelingt - um mehrere Jahre versetzt - der Sprung in die A-Nationalmannschaft des DVV. Eine Dokumentation dieser Übergänge ist in dem Raster des Regionalkonzepts nicht möglich.

Trainersituation

Im vergangenen olympischen Zyklus hat es mehrere Wechsel auf Trainerstellen sowie Veränderungen in der Trainerstruktur gegeben. Diese Diskontinuität war nicht leistungsfördernd und schlägt sich insbesondere in der Qualität und (niedrigen) Anzahl von Bundeskadern aus Berlin nieder. Mit dem Abzug der zweiten Bundestrainer-Stelle vom Standort Berlin stand der BSP vor der Herausforderung, für den jüngeren Doppeljahrgang eigene Trainer einzusetzen. Dies ist aus finanziellen Gründen nur auf Honorarbasis (ca. 1/3 Stelle) möglich.

Mit der Neubesetzung der Landestrainerstelle hat die Talentsichtung und Ausbildung auf LV-Ebene deutlich an Qualität gewonnen, so dass für die Zukunft wieder von einer positiven Entwicklung der Kaderzahlen ausgegangen werden darf.

Für den olympischen Zyklus 2013 bis 2016 wird es entscheidend darauf ankommen, folgende Trainerstruktur zu festigen:

- Bundestrainer für Erstligaprojekt (Nachbesetzung nach Ausscheiden Abbing 08/2013)
- Stützpunkttrainerstelle für 2. Mannschaft (Finanzierung ungeklärt)
- 2-3 Assistenztrainerstellen auf Honorarbasis
- Lehrertrainerstelle (Neubesetzung und Veränderung der Aufgabenstellung)
- Landestrainerstelle (stärkere fachliche Einbindung in Bundesstützpunktstruktur)

Unverzichtbar für den BSP Berlin ist die dauerhafte Etablierung und Finanzierung der Athletiktrainerstelle (S. Schmidt) als Vollzeitstelle.

Trainingstätten

Die Gesamtsituation der Trainingsstätten ist angespannt. Probleme bestehen insbesondere in der Gesamtzahl der in der Nachmittags-Kerntrainingszeit zwischen 16 und 20 Uhr verfügbaren Trainingsfelder. Für alle Mannschaften des BSP (VCO Berlin) werden im Idealfall 4 Hallen mit insgesamt 7 bis 8 Spielfelder benötigt. Hinzu kommen die Anforderungen des Landesverbands für das Landestraining. Verfügbar sind derzeit nur 3 Hallen mit 5 Feldern für das BSP-Training.

Unglücklich ist auch der Umstand, dass Trainings- und Wettkampfhallen nicht identisch sind. Die Wettkampfhalle steht für den Trainingsbetrieb praktisch nicht zur Verfügung.

OSP-Betreuung

Die Leistungen des OSP Berlin sind für den Erfolg des BSP Berlin und die Arbeit des VC Olympia Berlin von sehr hohem Wert. Dies betrifft gleichermaßen die



Betreuung der Athleten wie auch die Unterstützung auf sportpolitischer Ebene sowie in Verwaltungsangelegenheiten. Zu den besonders hervorzuhebenden Leistungen zählt die Laufbahnberatung. Die Unterstützung im Bereich Sportmedizin und Physiotherapie ist gut, hier können Kommunikation und Steuerung verbessert werden. Da der VC Olympia Berlin auch mit weiteren, externen Ärzten und Physiotherapeuten zusammenarbeitet, kommt es ab und an zu Informationsverlusten.

Zusammenfassung wichtiger Zielstellungen und Nennung der Verantwortlichen für den neuen Olympiazzyklus

Stellen Sie bitte in einer kurzen Zusammenfassung die wichtigsten zentralen Zielstellungen für die Bereiche

- Kaderentwicklung
- Trainersituation
- Trainingsstätten
- OSP Betreuung

dar, die für die Förderung und Steuerung des Nachwuchs- und Spitzensports in Ihrer Region besonders wichtig waren. Bitte evtl. Konsequenzen erläutern und nennen, bei wem die Verantwortung liegt.

Kaderentwicklung

Das Hauptaugenmerk unserer Arbeit liegt in der Entwicklung und Förderung aktueller Jugend- und Juniorennationalspielerinnen und zukünftiger A-Nationalspielerinnen. Der Bundesstützpunkt Nachwuchs weiblich ist integriert in dem Verein VC Olympia Berlin. Er kann mit den besten Nachwuchsspielerinnen Deutschlands in der 1./2. Bundesliga der Damen am nationalen Spielbetrieb teilnehmen. Ziel ist eine optimale Ausbildung und die Teilnahme an den Juniorinnenweltmeisterschaften.

Um die geschaffene Struktur weiterhin zu bewahren und auszubauen gilt es, die notwendige Sichtung und Auswahl talentierter, perspektivreicher Sportlerinnen zu verbessern.

Konkrete Ziele sind:

auf Landesverbandsebene

- Erhöhung der Qualität/Anzahl der Übergänge aus den Landeskadern in die Bundeskaderebene (ca. 4 Kader pro Jahrgang)
- Aktivierung der Sichtungsarbeit auf Vereinsebene
- Stabilisierung der Einschulungen im SLZB

auf BSP-Ebene

- bessere Steuerung der Standortwechsel von Athleten für Erstligaprojekt

Trainersituation

Die Führung und Steuerung des regionalen Trainerteams (Landestrainer, Sichtungstrainer, Vereinstrainer, Lehrer-Trainer, Stützpunkttrainer) ist zu verbessern. Die vereinbarte sportfachliche Richtlinienkompetenz des Bundestrainers für das Trainerteam ersetzt - aufgrund der Größe des Trainerteams und der verschiedenen Aufgabenfelder - nicht das Erfordernis, innerhalb des Trainerteams weitere, abgestufte Lenkungsaufgaben und Kommunikationswege zu definieren. Hierzu müssen sich die Partner am BSP verständigen. Die Übertragung von Kompetenzen/Verantwortlichkeiten auf einzelne Personen sollte dabei nicht ausschließlich nach formalen Kriterien erfolgen, sondern auch die persönliche/fachliche Eignung der Trainer berücksichtigen.

Konkrete Ziele sind:

auf Landesverbandsebene

- Neuausrichtung der mischfinanzierten Trainerstellen zur Verbesserung der Talentsichtung

auf Schulebene

- Nachbesetzung der Lehrertrainerstelle

auf BSP-Ebene

- Absicherung der Trainerstelle für die 2. Mannschaft
- Aufbau Trainerpool, Vernetzung Trainer
- Athletiktrainerstelle (Vollzeit)

Trainingstätten

Konkrete Ziele sind:

- Fertigstellung Hallenneubau SLZB
- Erhöhung der Trainingsmöglichkeiten (Hallen + Spielfelder) in Kernzeit 16:00 - 20:00 Uhr

OSP-Betreuung

Konkrete Ziele sind:

- Absicherung Betreuungsleistungen



- Verstärkung der physiotherapeutischen Betreuung für Wettkampfbetrieb

Bewertung aus Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports

Bitte geben Sie die Ergebnisse aus der letzten Auswertung Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports ein.

Sportart/ Disziplin	Nationale Kriteriumswettkämpfe (0-25 Bewertungspunkte)	Internationale Kriteriumswettkämpfe (0-10 Bewertungspunkte)	Kaderanteil D/C und C-Kader (0-20 Bewertungspunkte)	Kaderanteil A-Kader und TOP-TEAM-Kader (0-15 Bewertungspunkte)	Gesamt
---------------------	---	--	--	---	--------

Kaderentwicklung und Wettkampferfolge

Tragen Sie bitte, für **DC**, denen eine Perspektive für langfristige Erfolge im internationalen Spitzensport zugeschrieben wird, und Bundeskadern (**C bis A-Kader + TopTeam**), die ihr tägliches Training am Landes-, Bundesstützpunkt oder einem vergleichbaren Standort in der Region zwischen 2009 und 2012 durchführten bzw. 2013 und 2016 durchführen werden, nachfolgende Angaben ein.

Kadertabelle

Name	Vorname	Jahr	Geschlecht	Trainer	EdS	Studium	Bundespolizei	Landespolizei	Bundeswehr	Zoll	OSP	Trainingsstandort	Wechsel
Agbortabi	Vanessa	12.1998	w	Pansa, Mirko	ja						Berlin	Berlin	
Aulenbrock	Carina	09.1994	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Niedersachsen
Barber	Milli	12.1998	w	Pansa, Mirko	ja						Berlin	Berlin	
Barber	Nele	10.1994	w	Abbing, Han	ja	ja					Berlin	Berlin	Berlin
Bieneck	Constanze	05.1996	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Hessen
Bochr	Samira	01.1998	w	Pansa, Mirko	ja						Berlin	Berlin	
Boin	Anika	09.1992	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Sachsen => Sachsen
Brandt	Anja	02.1990	w	Abbing, Han	ja	ja					Berlin	Berlin	Schleswig-Holstein => Mecklenburg-Vorpommern
Bröske	Linda	09.1996	w	Florian, Karl	ja						Berlin		Berlin
Capote	Ana	05.1993	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Mecklenburg-Vorpommern => Nordrhein-Westfalen
Formazin	Frauke	08.1990	w	Abbing, Han	ja	ja					Berlin	Berlin	Berlin => Brandenburg
Geerties	Jennifer	04.1994	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Niedersachsen
Glenzke	Nadja	08.1995	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Grätz	Annalena	03.1997	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Brandenburg
Großer	Tanja	11.1993	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Gschwendtner	Lena	10.1992	w	Abbing, Han	ja	ja					Berlin	Berlin	Baden-Württemberg => Ba



													den-Württemberg
Hero	Julia	10.1992	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Saarland => Hamburg
Hinderlich	Janine	01.1990	w	Abbing, Han	ja				ja		Berlin	Berlin	Berlin => Brandenburg
Hölzig	Annegret	05.1997	w	Florian, Karl	ja						Berlin		Berlin
Imoudu	Denise	12.1995	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Brandenburg
Iwohn	Nele	09.1996	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Keil	Melanie	05.1994	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Niedersachsen
Kieslich	Bianca	08.1194	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Baden-Württemberg => Baden-Württemberg
Klaue	Henriette	09.1996	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Klemm	Hannah	11.1993	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Kostorz	Sina	08.1990	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Sachsen => Nordrhein-Westfalen
Lambers	Annika	07.1992	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Niedersachsen => Nordrhein-Westfalen
Lamers	Johanna	08.1997	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Mäuer	Vanessa	05.1992	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Berlin => Berlin
Meyerink	Bianca	09.1992	w	Abbing, Han	ja	ja					Berlin	Berlin	Niedersachsen => Berlin
Möllers	Lena	01.1990	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Nordrhein-Westfalen => Bayern
Petrausch	Sarah	07.1990	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Nordrhein-Westfalen => Bayern
Quade	Ann-Christin	01.1992	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Bayern => Baden-Württemberg
Rechlin	Vivien	03.1994	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Sabic	Sandra	05.1995	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Baden-Württemberg => Ba

													den-Württemberg
Schölzel	Maria	01.1997	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Berlin
Schwabe	Katharina	04.1993	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	
Skinner	Aisha	04.1999	w	Pansa, Mirko	ja						Berlin	Berlin	
Stöhr	Celin	11.1993	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Baden-Württemberg => Bayern
Trobisch	Nele	03.1997	w	Florian, Karl	ja						Berlin	Berlin	Brandenburg
Walkenhorst	Pia	11.1993	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Nordrhein-Westfalen => Sachsen
Weiland	Pia	11.1992	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Baden-Württemberg => Nordrhein-Westfalen
Weihenmaier	Laura	04.1991	w	Abbing, Han	ja						Berlin	Berlin	Baden-Württemberg => Brandenburg

Kaderentwicklung und Wettkampferfolge

Name	Vorname	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Imoudu	Denise	Z: D/C DM T B: D/C	Z: D/C DM T B: D/C	Z: C DM T B: C JEM F	Z: C JEM F B: C	Z: C JWM F B: C	Z: B DM F	Z: A EM F	Z: A OS F
Aulenbrock	Carina	Z: D/C DM F B: D/C DM M	Z: D/C DM F B: D/C DM M	Z: C DM F B: C JWM F	Z: C JEM F B: C JEM F	Z: C JWM F B: C	Z: A WM F	Z: A EM F	Z: A OS F
Kieslich	Bianca	Z: D/C DM T B: D/C	Z: D/C DM T B: D/C	Z: C DM T B:	Z: C JEM F B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Keil	Melanie	Z: D/C DM F B: D/C DM F	Z: D/C DM F B: D/C DM F	Z: C DM F B: C JWM F	Z: C JEM F B: C	Z: C JWM F B: C	Z:	Z:	Z:
Sabic	Sandra	Z: D/C DM T B: D/C	Z: D/C DM T B: D/C	Z: C DM T B: C	Z: C JEM F B: C	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Petrausch	Sarah	Z: C JWM F B: C JWM M	Z: B:	Z: A EM F B: A	Z: TOP-TEAM OS T B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:

Möllers	Lena	Z: C JWM F B: C JWM M	Z: A WM T B: A	Z: A EM F B: A	Z: TOP-TEAM OS T B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Formazin	Frauke	Z: C JWM B: C	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Walkenhorst	Pia	Z: D/C JEM F B: D/C	Z: C JEM F B: C	Z: C JWM T B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Kostorz	Sina	Z: C JWM F B: C JWM M	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Hero	Julia	Z: D/C JEM F B: D/C JWM F	Z: C JEM F B: C JEM F	Z: C JWM T B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Lambers	Annika	Z: D/C JEM F B: D/C JEM F	Z: C JEM F B: C JEM F	Z: C JWM T B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Hinderlich	Janine	Z: C JWM F B: C JWM M	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Mäuer	Vanessa	Z: D/C JEM F B: D/C	Z: C JEM F B: C	Z: C JWM T B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Brandt	Anja	Z: C JWM F B: C JWM M	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Großer	Tanja	Z: D/C JEM F B: D/C JWM F	Z: C JEM F B: C JEM F	Z: C JWM T B: C	Z: DM M B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Klemm	Hannah	Z: D/C JEM F B: D/C JWM F	Z: C JEM F B: C JEM F	Z: C JWM T B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Rechlin	Vivien	Z: D/C DM T B: D/C	Z: D/C DM T B: C DM T	Z: C DM T B: C DM F	Z: C JEM F B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Barber	Nele	Z: D/C DM F B: D/C DM F	Z: D/C DM F B: D/C DM F	Z: C DM F B: C JWM F	Z: C JEM F B: C JEM F	Z: C JWM F B: C	Z: A EM F	Z: A WM F	Z: A OS F
Bröske	Linda	Z: B:	Z: B: D/C DM M	Z: B: D/C DM M	Z: D/C DM M B: D/C DM	Z: D/C JWM F B:	Z: C JWM F	Z: C JWM F	Z: B DM F
Hölzig	Annegret	Z: B:	Z: B:	Z: B: D/C DM M	Z: D/C DM M B: D/C DM	Z: D/C JWM F B: C	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Klaue	Henriette	Z: B:	Z: B:	Z: B: D/C DM M	Z: D/C DM M B: D/C	Z: D/C JWM F B:	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z: A OS F
Gschwendtner	Lena	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B: C DM M	Z: C B: C	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Stöhr	Celin	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B: C	Z: C B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Geerties	Jennifer	Z: B:	Z: B:	Z: B: C JWM F	Z: B: C JEM F	Z: C JWM F B: C	Z: A WM F	Z: A EM F	Z: A OS F

Glenzke	Nadja	Z: B:	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B: C	Z: C JWM F B:	Z:	Z:	Z:
Capote	Ana	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: C JWM F B: C DM F	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Meyerink	Bianca	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Quade	Ann-Christin	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Schwabe	Katharina	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Weiland	Pia	Z: B:	Z: B: C	Z: B: C	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Boin	Anika	Z: B:	Z: B:	Z: B: C JEM F	Z: B:	Z: B:	Z:	Z:	Z:
Iwohn	Nele	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B: D/C DM M	Z: D/C JWM F B: C	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Schölzel	Maria	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: DM M B:	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Lamers	Johanna	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B: DM M	Z: DM M B:	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Grätz	Annalena	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: DM F B:	Z: D/C JWM F B:	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Trobisch	Nele	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: D/C JWM F B:	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Bieneck	Constanze	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: D/C DM F B: D/C	Z: D/C JWM F B:	Z: C JEM F	Z: C JWM F	Z:
Agbortabi	Vanessa	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: D/C B: D/C	Z: D/C	Z: C	Z: C
Barber	Milli	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: D/C B: D/C	Z: D/C	Z: C	Z: C
Bochr	Samira	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: D/C B: D/C	Z: D/C	Z: C	Z: C
Skinner	Aisha	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: B:	Z: D/C B: D/C	Z: D/C	Z: C	Z: C

Summe der Kader

Bitte tragen Sie die Summe der D-Kader in die Tabelle ein. Die Summe der Kader sowie die Angaben zu den Kaderübergängen werden automatisch aus den individuellen Angaben zur "Kaderentwicklung" in der Tabelle übernommen.

Kader		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
A	m			1	2				
	w								
C	m								
	w	6	14	22	8	7			
D/C	m								
	w	13	7	3	5	4			
D	m	0	0	0	0	0	0	0	0
	w	50	50	50	50	50	50	50	50

Bilanz der Kaderentwicklung

Bitte bewerten Sie die Bilanz über die letzten vier Jahre und nehmen Sie für positiv und negativ bewertete Situationen/Entwicklungen jeweils eine Ursachenanalyse vor.

Bei der Bewertung der Kaderentwicklung sind zwei Bereiche zu differenzieren:

a) Entwicklung von Bundeskadern aus dem Bereich der Landesverbände Berlin und Brandenburg

Die Kaderentwicklung in der Region war nicht absolut zufriedenstellend. Die betrifft gleichermaßen die Qualität wie Quantität, nicht zuletzt bedingt durch die fehlende Kontinuität auf Trainerebene. Landesverbände und Bundesstützpunkt haben die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um zukünftig wieder mehr Spielerinnen aus den LV Berlin und Brandenburg zu entwickeln, die an den BSP wechseln und als Nationalkader nominiert werden.

b) Standortwechsel von anderen BSP nach Berlin

Die DVV-Leistungssportkonzeption sieht vor, dass die Junioren-Nationalmannschaft im Jahr vor der Juniorinnen-WM am BSP konzentriert wird, d.h. die Top-Talente der anderen drei BSP Münster, Dresden und Schwerin an den BSP wechseln. Die Vollkonzentration wird zunehmend schwieriger. Die Ursachen hierfür liegen in einer vielfältigen Gemengelage aus strukturellen Problemen (insbes. Schulsystem) sowie den zum Teil gegenläufigen Standortinteressen der anderen BSP. Daher wird im Laufe des Jahres 2013 eine konzeptionelle Überarbeitung des Erstligaprojekts notwendig sein.

Nach wie vor verlassen die am BSP Berlin ausgebildeten Nachwuchsathleten nach ihrer BSP-Zugehörigkeit und dem Ausscheiden aus dem C-Kader den Standort Berlin. Dies ist i.W. darin begründet, dass es vor Ort keinen Top-Club in der Frauen-Bundesliga gibt. Vielen am BSP Berlin ausgebildeten Spielern gelingt - um mehrere Jahre versetzt - der Sprung in die A-Nationalmannschaft des DVV. Eine Dokumentation dieser Übergänge ist in dem Raster des Regionalkonzepts nicht



möglich.

Trainersituation/- struktur

Trainersituation

Machen Sie bitte für die Trainer, die an Landes-, Bundesstützpunkten oder vergleichbaren Standorten in Ihrer Region tätig sind und Landes- oder Bundeskader trainieren, folgende Angaben:

Name	Vorname	Jahrgang	Haupt./Neben.	Qualifikation	Lizenz	Kader	Funktion	weitere Funktionen	Dienstorte	Angestellt bei	Finanzierung durch	Finanzierung gesichert bis	fachlich angewiesen von	Beurteilungskriterien
Abbing	Han	01.1961	Hauptamtlich	...	A		Bundestrainer-Nachwuchs		Berlin	Spitzenfachverband	Spitzenfachverband	12.2016	Spitzenfachverband,	Ergebnisse JEM und JWM, ausgebildete Kader für A-Nationalmannschaft
Colditz	Sophie	10.1988	Nebenamtlich	...	keine Lizenz	D/C,	Vereinstrainer	Co-Trainer Mädchen und Athletik	Berlin	Verein	Verein		Verein,	
Drößler	Steffen	10.1990	Nebenamtlich	...	keine Lizenz	D/C, C,	Vereinstrainer	Co-Trainer	Berlin	Verein	Verein		Verein,	
Florian	Karl	07.1984	Nebenamtlich	Studierender Lehramt	A	D/C,	Stützpunktrainer		Berlin	Verein	Verein	12.2016	Spitzenfachverband, Verein,	Überführung von Spielern aus dem Kaderkreis D/C (2. Mannschaft) in das Erstligaprojekt (Vollkonzentration)
Harbrecht	Elmar	02.1969	Hauptamtlich	...	Diplom Trainer (TA)	D/C, C, B,	Bundestrainer-Nachwuchs		Berlin	Spitzenfachverband	Spitzenfachverband		Spitzenfachverband,	Duale Ausbildung Halle/Beach
Pansa	Mirko	10.1973	Hauptamtlich	...	A	D/C,	Landestrainer		Berlin	Landessportbund	Landesfachverband	12.2016	Landesfachverband, Landessportbund, Spitzenfa	Sichtung Landeskader Einschulungen an

											Landessportbund	12.2016	chverband,	Eliteschule Überführung von Landeskadern in Bundeskader
Prasser	Frank	09.1948	Hauptamtlich	...	A	D/C, C,	Lehrer-Trainer	Co-Trainer VCO	Berlin	Kultusministerium	Kultusministerium	08.2013	Kultusministerium, Landesfachverband, Spitzenfachverband, Verein,	
Schmidt	Sten	01.1977	Nebenamtlich	Studium Sportwissenschaft	...	D/C, C,	Stützpunktrainer	Athletiktrainer	Berlin	OSP	Verein		OSP, Verein,	Athletische Ausbildung der Athleten, Prävention und Rehabilitation
											OSP			
Tietböhl	Jens	10.1962	Hauptamtlich	...	A	D/C, C,	Bundestrainer-Nachwuchs		Berlin + alle Bundesstützpunkte	Spitzenfachverband	Spitzenfachverband		Spitzenfachverband,	Strukturentwicklung an den BSP Standortwechsel an den BSP Berlin
Waligora	Leo	03.1980	Hauptamtlich	...	A	D/C, C, B,	Stützpunktrainer	OSP-Trainer Beach	Berlin	OSP	OSP	12.2016	OSP, Spitzenfachverband,	Duale Ausbildung Halle/Beach

Veränderungen der Trainersituation/ -struktur

Bitte benennen Sie erkennbare oder angestrebte Veränderungen im Trainerpersonal bis 2016 (Ausscheiden/Neueinstellung von Trainern)

Name	Vorname	Jahrgang	Haupt./Neben.	Qualifikation	Lizenz	Kader	Funktion	Trainer an EdS	Dienstorte	Angestellt bei	Finanzierung	Finanzierung durch	Neue Stelle	Trainerwechsel	altersbed. Ausscheiden	Erläuterungen
Abbing	Han	01.1961	Hauptamtlich	...	A	D/C, C, B,	Bundestrainer-Nachwuchs	ja	Berlin	Spitzenfachverband	genehmigt 12.2016	Spitzenfachverband	08.2013	08.2013		Vertrag läuft 08.2013 aus. Nachbesetzung steht aus.

Prasser	Frank	09.1948	Hauptamtlich	...	A	D/C, C,	Lehrer-Trainer	ja	Berlin	Kultusministerium	genehmigt 08.2013	Kultusministerium		08.2013	08.2013	Wiederbesetzung der Stelle erforderlich, möglichst bereits vorzeitig ab 09.2012 zwecks Einarbeitung Nachfolger
Schmidt	Sten	01.1977	Nebenamtlich	Studium Sportwissenschaft	...	D/C, C,	Stützpunktrainer	ja	Berlin	OSP	offen offen	Verein OSP	01.2013	01.2013		Für S. Schmidt wird durch die Kaderkonstellation des DVV innerhalb der BSTP Berlin (50-60 Kader) eine hauptamtliche Anstellung (volle Stelle) als Athletiktrainer beantragt.

Bilanz der Trainersituation

Bitte bewerten Sie die Trainersituation/-struktur und nehmen Sie für positiv und negativ bewertete Situationen/Entwicklungen eine Ursachenanalyse vor. Bitte Struktur des Leistungssportpersonals im PDF-Format anfügen.

Im vergangenen olympischen Zyklus hat es mehrere Wechsel auf Trainerstellen sowie Veränderungen in der Trainerstruktur gegeben. Diese Diskontinuität war nicht leistungsfördernd und schlägt sich insbesondere in der Qualität und (niedrigen) Anzahl von Bundeskadern

aus Berlin nieder. Mit dem Abzug der zweiten Bundestrainer-Stelle vom Standort Berlin stand der BSP vor der Herausforderung, für den jüngeren Doppeljahrgang eigene Trainer einzusetzen. Dies ist aus finanziellen Gründen nur auf Honorarbasis (ca. 1/3 Stelle) möglich.

Mit der Neubesetzung der Landestrainerstelle hat die Talentsichtung und Ausbildung auf LV-Ebene deutlich an Qualität gewonnen, so dass für die Zukunft wieder von einer positiven Entwicklung der Kaderzahlen ausgegangen werden darf.

Für den olympischen Zyklus 2013 bis 2016 wird es entscheidend darauf ankommen, folgende Trainerstruktur zu festigen:

- Bundestrainer für Erstligaprojekt (Nachbesetzung nach Ausscheiden Abbing 08/2013)
- Stützpunkttrainerstelle für 2. Mannschaft (Finanzierung ungeklärt)
- 2-3 Assistenztrainerstellen auf Honorarbasis
- Lehrertrainerstelle (Neubesetzung und Veränderung der Aufgabenstellung)
- Landestrainerstelle (stärkere fachliche Einbindung in Bundesstützpunktstruktur)

Unverzichtbar für den BSP Berlin ist die dauerhafte Etablierung und Finanzierung der Athletiktrainerstelle (S. Schmidt) als Vollzeitstelle.

Trainingsstätten-situation / Baumaßnahmen

Trainingsstätten-situation

a) Geben Sie bitte Informationen zur Verfügbarkeit der Trainingsstätten an Landes-, Bundesstützpunkten oder vergleichbaren Standorten, die im Leistungstraining der Kader in Ihrer Region genutzt werden. Geben Sie ggf. die weiteren Nutzer der Sportstätte an.

Standort	Trainingsstätte	Typ	Status	kostenpfl.	weitere Nutzer	sonst. Nutzer	Beurteilung der Verfügbarkeit
Berlin	Anton-Saefkow-Halle	Dreifelderhallen	BSP-N	nein	Verein und Schule	Abonnenten, anderer Verein, Breitensport, Freizeitsport, Kindersport, Schule, Veranstaltungen, Wettkampfbetrieb	4
Berlin	Halle am Groß-Berliner-Damm	Dreifelderhallen	LSP	nein	Verein	Abonnenten, anderer Verein, Breitensport, Freizeitsport, Kindersport, Schule, Veranstaltungen, Wettkampfbetrieb	3
Berlin	Kraftraum Beachhalle	Kraftraum	BSP-N	nein		Abonnenten, anderer Verein, Breitensport, Freizeitsport, Kindersport, Schule, Veranstaltungen, Wettkampfbetrieb	1
Berlin	Paul-Heyse-Straße	Dreifelderhallen	BSP-N	nein	Verein und Schule	andere Spitzenfachverbände, anderer Verein	2
Berlin	Sportforum - Halle 1	Ballsporthalle	BSP-N	nein	Verein und Schule	Abonnenten, anderer Verein, Veranstaltungen	3
Berlin	Sportforum - Halle 3	Sporthalle	BSP-N	nein	Verein und Schule	andere Spitzenfachverbände	2
Berlin	Sporthalle SLZB	Sporthalle	BSP-N	nein	Schule	andere Spitzenfachverbände	5

Baumaßnahmen

Soweit ggf. in Ihrer Region für Ihre Sportart / Disziplin Sportstätten-Baumaßnahmen (auch Häuser der Athleten oder dergleichen, einschließlich Sanierungs-, Instandsetzungs-/haltungmaßnahmen o.ä.) geplant sind oder derzeit durchgeführt werden, stellen Sie diese bitte kurz dar.

Standort	Trainingsstätte	geplante Maßnahmen	Bauförderung	geplanter Abschluss	geschätzte Kosten
Berlin	Sporthalle SLZB	Neubau		08.2014	0

Bilanz der Trainingsstättensituation

Bitte bewerten Sie die Trainingsstättensituation und nehmen Sie für positiv und negativ bewertete Situationen/Entwicklungen eine Ursachenanalyse vor.

Die Gesamtsituation der Trainingsstätten ist angespannt. Probleme bestehen insbesondere in der Gesamtzahl der in der Nachmittags-Kerntrainingszeit zwischen 16 und 20 Uhr verfügbaren Trainingsfelder. Für alle Mannschaften des BSP (VCO Berlin) werden im Idealfall 4 Hallen mit insgesamt 7 bis 8 Spielfelder benötigt. Hinzu kommen die Anforderungen des Landesverbands für das Landstraining. Verfügbar sind derzeit nur 3 Hallen mit 5 Feldern für das BSP-Training.

Unglücklich ist auch der Umstand, dass Trainings- und Wettkampfhallen nicht identisch sind. Die Wettkampfhalle steht für den Trainingsbetrieb praktisch nicht zur Verfügung.

Eliteschulen des Sports

Grundlegende Angaben zu den Eliteschulen des Sports

Bitte geben Sie die allgemeinen Informationen zur betreffenden Eliteschule des Sports in Ihrem Bundesland an.

Sportart	Schulname	Hauptstandort	Partnerstandort	Schulform	OSP	Aufnahme ab Klassenstufe	Quereinstieg ab Klassenstufe	Quereinstieg aus Sportart
Volleyball - Halle	Eliteschule des Sports Berlin			Schule mit besonderer pädagogischer Prägung	Berlin	13	14	andere Ballsportarten

Bedingungen für die Sportliche Ausbildung

Bitte nennen Sie die Schülergesamtzahl und die Anzahl der Leistungssportschüler (LSS) (LSS bedeutet ein tägliches, leistungssportorientiertes Training unter Leitung von qualifizierten Trainerinnen und Trainern).

Schule	Hauptstandort	Partnerstandort	2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
			Anzahl Schüler gesamt	Anzahl LSS	Anzahl Schüler gesamt	Anzahl LSS	Anzahl Schüler gesamt	Anzahl LSS	Anzahl Schüler gesamt	Anzahl LSS

Angaben zu aktuellen Kaderstatus, Einschulungsjahr, Abschlussjahr, Wohnsituation der Kader

Bitte geben Sie in der Tabelle die Leistungssportschüler und deren Kaderstatus an und geben uns Informationen zum Einschulungsjahr, voraussichtlichem Abschlussjahr, zum Bildungsabschluss, zur Wohnsituation sowie zur Herkunft der LSS.

Name, Vorname	Schulname	Hauptstandort	Partnerstandort	Einschulungsjahr Abschlussjahr	Schulabschluss	Internat / TZ	Kaderstatus	Bundesland	Erläuterungen
Agbortabi, Vanessa							D/C (2013)		
Aulenbrock, Carina	Eliteschule des Sports Berlin			2009		Internat	C (2013)		Klassenwiederholer

Barber, Milli							D/C (2013)		
Barber, Nele	Eliteschule des Sports Berlin			2006 2013	Abitur		C (2013)		
Bieneck, Constanze	Eliteschule des Sports Berlin						D/C (2012)		Verletzung, nicht nach Berlin gekommen
Bochr, Samira							D/C (2013)		
Boin, Anika	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2013	Abitur	Internat	C (2011)		
Brandt, Anja	Eliteschule des Sports Berlin			2005 2009	Abitur		C (2009)		
Bröske, Linda	Eliteschule des Sports Berlin			2009			D/C (2012)		
Capote, Ana	Eliteschule des Sports Berlin			2012		Internat	C (2011)		Klassenwiederholer
Formazin, Frauke	Eliteschule des Sports Berlin			2007 2010	Fachoberschulreife (Mittlere Reife)		C (2009)		
Geerties, Jennifer	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2014	Abitur	Internat	C (2013)		
Glenzke, Nadja	Eliteschule des Sports Berlin			2007 2015	Abitur		C (2012)		
Grätz, Annalena	Eliteschule des Sports Berlin			2012		Internat			
Großer, Tanja	Eliteschule des Sports Berlin			2007 2010	Fachoberschulreife (Mittlere Reife)		C (2011)		
Gschwendtner, Lena	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2012	Abitur	Internat	C (2012)		
Hero, Julia	Eliteschule des Sports Berlin			2008 2013	Abitur	Internat	C (2011)		
Hinderlich, Janine	Eliteschule des Sports Berlin			2005 2009	Abitur		C (2009)		
Hölzig, Annegret	Eliteschule des Sports Berlin			2010			C (2013)		
Imoudu, Denise	Eliteschule des Sports Berlin			2009 2015	Abitur	Internat	C (2013)		
Iwohn, Nele	Eliteschule des Sports Berlin			2008 2015	Abitur		C (2013)		



Keil, Melanie	Eliteschule des Sports Berlin			2009 2013	Abitur	Internat	C (2013)		
Kieslich, Bianca	Eliteschule des Sports Berlin			2010			D/C (2010)		
Klaue, Henriette	Eliteschule des Sports Berlin			2009			D/C (2012)		
Klemm, Hannah	Eliteschule des Sports Berlin			2006 2013	Abitur		C (2011)		
Kostorz, Sina	Eliteschule des Sports Berlin			2005 2009	Abitur	Internat	C (2009)		
Lambers, Annika	Eliteschule des Sports Berlin			2007 2013	Abitur	Internat	C (2011)		an einer anderen Schule
Lamers, Johanna	Eliteschule des Sports Berlin			2009					
Mäuer, Vanessa	Eliteschule des Sports Berlin			2004 2012	Abitur		C (2011)		
Meyerink, Bianca	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2012	Abitur	Internat	C (2011)		
Möllers, Lena	Eliteschule des Sports Berlin			2005 2009	Abitur		A (2011)		
Petrausch, Sarah	Eliteschule des Sports Berlin			2005 2009	Abitur	Internat	A (2011)		
Quade, Ann-Christin	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2012	Abitur	Internat	C (2011)		
Rechlin, Vivien	Eliteschule des Sports Berlin			2009 2013	Abitur	Internat	C (2011)		
Sabic, Sandra	Eliteschule des Sports Berlin			2009		Internat	C (2012)		Klassenwiederholer
Schölzel, Maria	Eliteschule des Sports Berlin			2009					
Schwabe, Katharina	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2013	Abitur	Internat	C (2011)		
Skinner, Aisha							D/C (2013)		
Stöhr, Celin	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2011		Internat	C (2011)		
Trobisch, Nele	Eliteschule des Sports Berlin			2012 2015	Abitur	Internat			
Walkenhorst, Pia							C (2011)		

Weiland, Pia	Eliteschule des Sports Berlin			2010 2012			C (2011)		Abschluss in einer anderen Schule
Weihenmaier, Laura	Eliteschule des Sports Berlin			2007 2009	Fachoberschulreife (Mittlere Reife)	Internat			

Gesamtzahl der Sportlehrkräfte an den Eliteschulen des Sports

Bitte nennen Sie die Gesamtzahl der Sportlehrkräfte, die zusätzlich zu den Trainerinnen und Trainern an der Eliteschule des Sports mit den LSS ein tägliches Training durchführen.

		Anzahl gesamt
Sportlehrkräfte		0
Lehrer-Trainer		0

Verantwortlichkeit für Koordination und Organisation der Ausbildung im schulischen und sportlichen Kontext

Wer übernimmt die Koordinierung und organisatorische Verantwortung für die Ausbildung im sportlichen und schulischen Kontext?

Name	Vorname	Funktion	Bezeichnung
Behrendt	Christine	Sportkoordinatorin	

Anzahl der wöchentlichen Stunden für Vormittagstraining

Geben Sie bitte die Anzahl der wöchentlichen Zeitfenster für das Vormittagstraining (außerhalb wie innerhalb des Unterrichts) für die Leistungssportschüler an der Eliteschule des Sports differenziert nach Jahrgangsstufe 5 bis 13 an.

Schule	Hauptstandort	Partnerstandort	Jahrgangsstufe			Anzahl der Vormittags-Tra- iningsfenster pro Woche
			5-7	8-10	11-12/13	
Eliteschule des Sports			2	3	3	3

Berlin																
--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Angaben zur Koordination des schulischen und sportlichen Tagesablaufes

Bitte geben Sie Auskunft über jene Angebote, die zur Koordination des schulischen und sportlichen Tagesablaufes beitragen sollen. Bitte geben Sie anhand von ja und nein an, welche der folgenden schulischen und außerschulischen Maßnahmen angeboten werden.

Schule	Hauptstandort	Partnerstandort	Schüler/in einer reinen Leistungssportklasse	Nachmittagsunterricht genutzt	Wochene undunterricht genutzt	Ferienunterricht genutzt	Freistellung für Trainingslager/Wke	Betreuung im Trainingslager/Wk durch Lehrkraft vor Ort	vorbereitetes Unterrichtsmaterial im Trainingslager/Wk genutzt	Im Trainingslager/Wk Kommunikation mit LSS durch Lehrer via Internet	Zusätzliche Stunden für die Koordination schulischer und sportlicher Anforderungen	Weiteres Personal für Förderunterricht vorhanden	Klausuren/Prüfungen auf Trainingslager/Wettkampftermine abgestimmt	Freistellung von Klausuren/Prüfungen während Trainingslager/Wettkämpfen	Schulzeitstreckung genutzt/angeboten	Angebot regelmäßiger Vormittagstraining
Eliteschule des Sports Berlin																

Bilanz in der Kooperation mit dem Bildungssystem

c) Bitte bewerten Sie die Kooperation mit dem Bildungssystem (Schulen, Hochschulen, Berufsausbildungsträger) und nehmen Sie für positiv und negativ bewertete Situationen/Entwicklungen eine Ursachenanalyse vor.

Olympiastützpunkte

Angaben der OSP-Betreuung

Welche Serviceangebote Ihres OSP wurden für diese Sportart von ansässigen Sportlern in der Region im letzten Olympiazklus genutzt?

Berlin

2009

Serviceangebot	TOP-TEAM	A	B	C	D/C
Ärztliche Gesundheitsbetreuung	0	0	0	2	5
Biomechanische Leistungsdiagnostik	0	0	0	0	0
Ernährungsberatung	0	0	0	1	5
Laufbahnberatung	0	0	0	0	1
Medizinische Leistungsdiagnostik	0	0	0	2	2
Physiotherapie/Krankengymnastik	0	0	0	2	4
Psychologische Betreuung	0	0	0	1	0
Trainingsmethodische Begleitung	0	0	0	1	1

2010

Serviceangebot	TOP-TEAM	A	B	C	D/C
Ärztliche Gesundheitsbetreuung	0	0	0	16	4
Biomechanische Leistungsdiagnostik	0	0	0	8	3
Ernährungsberatung	0	0	0	1	0
Laufbahnberatung	0	0	0	9	4
Medizinische Leistungsdiagnostik	0	0	0	6	2
Physiotherapie/Krankengymnastik	0	0	0	15	1
Psychologische Betreuung	0	0	0	2	0
Trainingsmethodische Begleitung	0	0	0	1	0

2011

Serviceangebot	TOP-TEAM	A	B	C	D/C
Ärztliche Gesundheitsbetreuung	0	0	0	18	2
Biomechanische Leistungsdiagnostik	0	0	0	0	2
Ernährungsberatung	0	0	0	8	0
Laufbahnberatung	0	0	0	12	1
Medizinische Leistungsdiagnostik	0	0	0	7	0
Physiotherapie/Krankengymnastik	0	0	0	18	0
Psychologische Betreuung	0	0	0	2	0
Trainingsmethodische Begleitung	0	0	0	0	0

2012

Serviceangebot	TOP-TEAM	A	B	C	D/C
Ärztliche Gesundheitsbetreuung	0	0	0	0	0
Biomechanische Leistungsdiagnostik	0	0	0	0	0
Ernährungsberatung	0	0	0	0	0
Laufbahnberatung	0	0	0	0	0
Medizinische Leistungsdiagnostik	0	0	0	0	0
Physiotherapie/Krankengymnastik	0	0	0	0	0
Psychologische Betreuung	0	0	0	0	0
Trainingsmethodische Begleitung	0	0	0	0	0

Bilanz und künftige Anforderungen an die OSP-Betreuung

- a) Bitte bewerten Sie die einzelnen Bereiche und nehmen Sie für positiv und negativ bewertete Situationen/Entwicklungen eine Ursachenanalyse vor.
b) Bitte nennen Sie Anforderungen, die im neuen Olympiazzyklus die OSP-Betreuung betreffen.

a) Die Betreuung durch die OSP-Physiotherapie erfolgte ausschließlich im C- und D-Kaderbereich. In 2011 wurden insgesamt (weiblich und männlich) 725 Stunden geleistet. Hinzu kamen Betreuungen zur WM U19 (weiblich) und 20 Tage in Berlin U19/20 Nationalmannschaft.

Bundeskaderathleten des VCO-Projektes nahmen die Möglichkeiten im Rahmen der sportmedizinischen Sprechstunden wahr. Ein Mal im Jahr wurde mit diesen Athleten eine leistungsdiagnostische Untersuchung (Laufbandspiroergometrie) durchgeführt.

Die Betreuung in der Trainingswissenschaft war von 2010 zu 2011 rapide rückläufig, sowohl im konditionellen Bereich als auch in der Rehabilitation. In den Kategorien "sportliche Technik" und sportliche Taktik" wurden keine Maßnahmen registriert. Punktuell nutzten C-Kader (VCO-Projekt) sportpsychologische Betreuungsangebote

(in 2011 zwei C-Kadersportlerinnen - psychologische Beratung, Wettkampfvorbereitung, Monitoring, psychoregulative Verfahren, Entspannungstechniken). Diese Entwicklung in der Trainingswissenschaft (keine Leistungsdiagnostiken mehr) wird auf Trainerwechsel zurückgeführt.
Alle 13 Bundeskaderathleten wurden durch die Laufbahnberaterin C: Leukert betreut. Die Betreuungsschwerpunkte waren/sind:
Erstgespräche bei Standortwechsel mit Eltern und Sportlern, z.T. am „Spielfeldrand“; Unterstützung bei der Einschulung und Internatsunterbringung; Koordination der schulischen Anforderungen des SLZB mit denen des Sports, einschl. Stütz- und Förderunterricht; Zusammenarbeit Kreiswehrrersatzamt/Bundeswehr/Sportfördergruppe (Aulenbrock, Grohmann);
Beratung zur dualen Karriere „rund um das Studium“ für alle Bundeskader (Ittlinger, Weiland); Beratung und Absprache mit den Laufbahnberatern anderer OSP`s, wo die Spielerinnen ihre Laufbahn fortsetzen; Einbeziehung von Trainern in die Kooperationsvereinbarung der UNI`S (Karl); Beratung zur duale Karriere „Rund um die Ausbildung“ und Einbindung in das sportgerechte Ausbildungsprojekt der bbw-Akademie (Großer, Knauff); Realisierung Praktikumsplatz für die Fachhochschulreife hier am OSP und weitere Koordination durch Standortwechsel (Stöhr); Unterstützung bei Weiterbildungen, z.B. Fachabitur (Grohmann); Beratung und finanzielle Einbindung in die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, wie Internatsförderung (ca. 5-7 Athleten pro Jahr).
Es wird eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Trainern Florian Karl und Han Abbing bescheinigt.

b) Seitens der Laufbahnberatung wird um eine rechtzeitige Bekanntgabe der neu nach Berlin wechselnden Athleten gebeten. Die Anschlussförderungen für evtl. Zwischenkader (z.B. VCO-Projekt beendet, daher kein Kader mehr- aber noch ein Jahr Abitur; Wegfall aller Förderungen) sollte gesichert werden.

Inhaltlich-strukturelle Umsetzung und Zielstellung/Kooperationsstruktur

Zielstellung und Zielerreichung

Wenn in Ihrem letzten gültigen Regionalkonzept konkrete Vorhaben und Ziele zu Trainingssystem/Wettkampfsystem (1); Talentsuche/ Talentförderung (2); Kadersystem (3);,Vereine/Stützpunkte (4); OSP Betreuung (5); Trainersituation/ -struktur und Regionale Trainerteams (6); Kooperation mit dem Bildungssystem (Schulen; Hochschulen, Berufsausbildungsträger) Duale Karriere (7); Kooperation mit den Partnern in der Region (8); Kooperation mit der Bundeswehr, Zoll, Landes-/Bundespolizei (9) und weitere Zielbereiche(10) formuliert wurden:

- Benennen Sie die seinerzeit konkret formulierten Vorhaben und Zielstellungen.
- Geben Sie den Grad der Zielerreichung/bisherigen Umsetzungsstand von „ganz und gar nicht erfüllt“ (5) bis „voll erfüllt“ (1) an. Jede Bewertung darf nur zweimal vergeben werden(Formulieren Sie bitte konkrete Ziele und Teilziele für die kommenden vier Jahre.
- Benennen Sie die Verantwortlichkeit und die zeitliche Umsetzung.
- Bitte legen Sie die Priorität von „höchste Priorität“ (1) bis „nachgeordnete Priorität“ (5) fest. Jede Bewertung der Priorität darf nur zweimal vergeben werden.

Zielbereiche	Vorheriges Ziel	Grad der Zielerreichung	Neues Ziel	Verantwortlichkeit	Priorität
Talentsuche / Talentförderung	Verstärkte Sichtsmaßnahmen hauptamtlicher Sichtungstrainer in den Schulen, mehr Talentnester (Schule-Verein). Die Ausbildung im GLT insbesondere in Hinsicht auf das Weiterentwickeln der koordinativen Fähigkeiten und Erlernen der Grundtechniken muss verbessert werden.	3	Das Ziel konnte durch die Diskontinuität im Trainerbereich nicht zufriedenstellend umgesetzt werden. Mit der Weiterentwicklung seiner Leistungssportkonzeption hat der VVB die Voraussetzungen geschaffen, um die systematische Talentsuche und -förderung auf Vereins- und Landesverbandsebene besser zu steuern.	VVB	3
Kadersystem	weiterhin mindestens 4 Spielerinnen im C-Kaderkreis	2	...	BSP	5
Trainingssystem / Wettkampfsystem	Strukturellen Aufbau weiter forcieren über mind. 3-4 leistungsorientierte Nachwuchsvereine; Einschulung von sportlichen Talenten in die Eliteschule des Sports, 10-13 Kader jährlich. Ziel: Teilnahme OS 2012 und Platzierung 1-4. 2008 verpasste erstmals wieder	4	konzeptionelle Überplanung des Erstligaprojekts; sportliche/finanzielle Absicherung des Startplatzes für die Mannschaft VCO Berlin II in der 2.Bundesliga; Verankerung des dualen Ausbildungskonzeptes (Halle/Beach); VVB: Aufbau Landesstützpunkte incl.	VCO/DVV/VVB	2

	einer deutschen Frauen-Nationalmannschaft die Qualifikation zu den OS. Für 2012 sollte eine Qualifikation angestrebt werden und ein Abschneiden auf Platz 1-8 angestrebt werden.		Teilnahme von Auswahlmannschaften am Spielbetrieb (Sonderspielrechte)		
Vereine / Stützpunkte	Die Anzahl der leistungsorientierten Vereine muß nach wie vor erhöht werden. Auch die Qualität der Arbeit in diesen Vereinen (KSC, RPB, MVC, TSV Rudow) muss verbessert werden. Die Anzahl der D/C-Kaderathleten sollte mindestens 1 pro Verein betragen.	5	siehe Talentsuche	VVB	2
OSP Betreuung	Verbesserung der sportmedizinischen Betreuung, v.a. für D/C-Kader, Betreuung der Kader ist ganzjährig abzusichern. (Sportmed. Untersuchung, Ernährungsberatung etc.).	2	Erhöhung Betreuungsmittel Physiotherapie, insbesondere WK-Betreuung an Wochenenden	OSP, BSP	4
Trainersituation / -struktur regionale Trainerteams	Seit 2008 arbeitet auch der zweite BT Nachwuchs in Berlin. Schaffung einer Trainerstelle im Bereich Athletik für die individuellere Ausbildung der Hallenkader.	4	Nach Abzug des zweiten BT vom BSP Berlin muss ein Modell entwickelt werden, um die Trainerstelle für die jüngeren Jahrgänge (VCO II) dauerhaft abzusichern. Festanstellung von Athletiktrainer (volle Stelle) genießt unverändert höchste Priorität. Aufbau eines Trainerpools und stärkere Vernetzung der Trainer der verschiedenen Ausbildungsstufen.	BSP/DVV/OSP	1
Kooperation mit dem Bildungssystem (Schulen, Hochschulen, Berufsausbildungsträger) Duale Karriere	Die qualitativ gute Zusammenarbeit mit dem Laufbahnberater d. OSP muß unbedingt beibehalten u. ausgebaut werden. Engagierte Studenten für Vereine oder Verband gewinnen. Verstärkte Nutzung von	3	...	BSP	3

	Forschungsergebnissen für den NW-Leistungssport Volleyball in Berlin				
Stützpunktleiterstelle		5	Bereits im letzten olympischen Zyklus wurde die Einstellung einen hauptamtlichen BSP-Koordinators/Geschäftsstellenleiters angestrebt. Die notwendigen Arbeiten zur Betreuung von teilweise zwei Erstligamannschaften und zwei Teams in der 2.BL bzw. Dritten Liga sind durch ehrenamtlich Tätige nicht mehr zu leisten. Im ersten Schritt ist es gelungen, diese Stelle zumindest teilweise auf Honorarbasis (ca. 1/2 Stelle) zu besetzen. Ziel bleibt es, die Stelle als volle Stelle einzurichten.	BSP/DVV/OSP	1

Bilanz der Zielstellungen

Bitte bewerten Sie die Bilanz über die letzten vier Jahre für die einzelnen Bereiche und nehmen Sie für positiv und negativ bewertete Situationen/Entwicklungen jeweils eine Ursachenanalyse vor.

Viele strukturelle Zielsetzungen konnten im zurückliegenden olympischen Zyklus nicht oder nur teilweise umgesetzt werden. Dies ist i.W. in den personellen Wechseln auf Trainerebene, in der BSP-Koordinatorenstelle und in der BSP-Leitung begründet. Das umfangreiche Tagesgeschäft sowie die personellen Vakanzen haben sehr viel Zeit gebunden, so dass eine konzeptionelle Weiterentwicklung des BSP nur eingeschränkt stattfinden konnte.

Im letzten Quartal 2011 ist es gelungen, diese Prozesse wieder anzustoßen. Beim VVB wurden Workshops zur Neuausrichtung der Leistungssportkonzeption auf Landesverbandsebene durchgeführt. Der BSP/VCO Berlin hat mehrere interne Workshops durchgeführt.

Geplante Veränderungen in der Kooperationsstruktur

Falls in der Kooperationsstruktur für die nächsten vier Jahre Veränderungen gegenüber der gegenwärtigen Situation angestrebt werden, nennen Sie jeweils die

betreffenden Kooperationspartner, konkrete Ziel-/Teilzielstellungen, bei wem die Verantwortung liegt und bis wann die Erfüllung vereinbart wird. Gehen Sie z. B. auf die Kooperationsbeziehung Landesverband mit Spitzenverband; Landesverband mit LAL; Landesverband mit OSP; Landesverband mit Vereinen und Landesverband mit Partnern in der Sportmedizin ein.

Kooperationspartner	Kooperation mit ...	Gegenwärtige Situation	Ziele/Teilzielstellungen	Verantwortlichkeit	Erfüllung bis
Sportverein(e)	Spitzenverband	Bei Führung und Steuerung des Trainerteam gibt es zwischen dem VCO Berlin (BSP-Mannschaften) und dem Deutschen Volleyball-Verband wiederholt Abstimmungsprobleme (z.B. Urlaubsplanung, Rollenverständnis Trainer, Verwaltungs- und Managmentarbeiten).	Entwicklung eines Kompetenz- und Aufgabenkatalogs für Trainer und BSP-Leiter sowie BSP-Management	BSP/DVV	2012
Landesfachverband/ -verbände	Spitzenverband	Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen dem Volleyball-Verband Berlin, dem VCO Berlin und dem Deutschen Volleyball-Verband laufen überwiegend informell und unsystematisch ab. Es gibt keine regelmäßigen Treffen oder Steuerungsgremien. Zwischen den Partnern gibt es mitunter gegensätzliche Auffassungen zum Rollenverständnis der Partner am BSP.	Entwicklung eines Strukturplans für den BSP Etablierung von regelmäßigen Treffen auf sportpolitische Ebene und auf Trainerebene	VCO/VVB/DVV	2012
Spitzenverband	Sportinternat(e)	Am BSP Berlin finden in den Sommermonaten regelmäßig Lehrgänge der Jugend-/Junioren-Nationalmannschaft statt. Die Unterbringung der externen Athleten erfolgte bislang in dem dem Internat angeschlossenen Herberge. Das Sportinternat beabsichtigt, den Betrieb der Herberge im Laufe 2012/13 einzustellen.	Ersatzlösung für Herberge	???	2013
Sportverein(e)	Hochschule(n)	Durch die Verkürzung der Schulzeiten (G8) wechseln vermehrt Spieler von anderen	Konzeptionelle Weiterentwicklung des Erstligaprojekts Netzwerkaufbau mit Hochschulen	VCO/OSP	2012

		BSP im Jahr des Erstligaprojekts nach Berlin, die nicht mehr zur Schule gehen, sondern ein Studium anstreben. Hier bestehen bislang keine oder nur wenige Kooperationserfahrungen.	Beratung Spieler durch OSP-Laufbahnberatung		
Sportverein(e)	Landesfachverband/ -verbände	Spieler vom BSP Berlin, die nicht den Sprung in das Erstligaprojekt schaffen, verbleiben für ihr letztes Ausbildungsjahr (z.T. zwei Jahre) gleichwohl am BSP und in der Eliteschule des Sports und legen dort ihr Abitur ab. Sie können aber nicht mehr im Trainings- und Wettkampfbetrieb des VCO mitgeführt werden. Mitunter gelingt eine Weiterförderung im Beachbereich.	Prüfung, ob und wie die Weiterförderung der Spieler in Zusammenarbeit mit dem VVB erfolgen könnte (z.B. Teilnahme am Spielbetrieb zusammen mit VVB-Landesauswahl). Aufbau von Kooperationsvereinen im VVB oder Brandenburg	VVB/VCO	2013
Sportverein(e)	Wirtschaftspartner	Der Bundesligaspielbetrieb der Mannschaften des VCO Berlin wird überwiegend aus Fördermitteln finanziert. Hinzu kommen Sponsorenmittel, u.a. des Namenssponsors Zurich (Versicherung). Dieses Sponsoring läuft zum Ende der Saison 2011/12 aus und belastet den ohnehin stark ausgereizten Haushalt des VCO.	Weiterentwicklung des Sponsorenkonzepts Sponsorenakquise	VCO	2013
Sportverein(e)	Partnern in der Sportmedizin	Der VCO Berlin arbeitet mit einer externen Praxis für Physiotherapie (Wellmann) zusammen, um die Betreuung aller Mannschaften insbesondere im Wettkampf abzusichern. Bisher umfasst diese Betreuung vorrangig die Heimspiele der Bundesligateams und ausgewählte Auswärtsspiele.	Absicherung aller Heim- und Auswärtsspieltage Stärkung der Präventionsarbeit Bessere Abstimmung und Koordination mit OSP-Leistungen Aufbau eines "Kompetenzteams"	OSP/VCO/Wellmann	2013



Weitere Dateien zu diesem Regionalkonzept

Zu diesem Regionalkonzept gehören folgende weitere Dateien, die sich direkt unter regionalkonzepte.dosb.de im Bereich Druck downloaden können.

[kaderliste.pdf](#)

Bestätigung / Unterschriften

bestätigt durch:

Deutscher Volleyball Verband
Unterschrift
Ort, Datum

Landessportbund Berlin
Unterschrift
Ort, Datum

Olympiastützpunkt Berlin
Unterschrift
Ort, Datum

Volleyball-Verband Berlin e.V.
Unterschrift
Ort, Datum

VC Olympia Berlin e.V.
Unterschrift
Ort, Datum

Schul- und Leistungssportzentrum (SLZB)
Unterschrift
Ort, Datum

zur Kenntnis

Deutscher Olympischer Sportbund
Unterschrift
Ort, Datum